

Prof. Dr. Alfred Toth

Natürliche und künstliche Umgebungen von Systemen

1. Die Unterscheidung zwischen natürlichen und künstlichen Objekten geht auf Bense zurück (vgl. Walther 1979, S. 122). Stiebing (1981) baute eine Typologie natürlicher und künstlicher Objekte mit Hilfe von weiteren parametrisierten Merkmalen auf. Was er allerdings übersieht, ist, daß Objekte immer entweder als Systeme oder als Umgebungen fungieren und damit durch die allgemeine Systemrelation $S^* = (S, U)$ definierbar sind. Es gibt also $\Omega = S$ und $\Omega = U$. Dementsprechend haben wir die "Matrix"

	nat	kün
S	S(nat)	S(kün)
U	U(nat)	U(kün).

2. Wir zeigen im folgenden die 4 möglichen Kombinationen natürlicher und künstlicher Systeme und Umgebungen anhand von ontischen Modellen aus Tucson, AZ, auf.

2.1. $S^* = (S(\text{kün}), U(\text{kün}))$



Avenida da San Ramon, Tucson, AZ

2.2. $S^* = (S(\text{kün}), U(\text{nat}))$



W 17th Street, Tucson, AZ

2.3. $S^* = (S(\text{nat}), U(\text{kün}))$



N Sarnoff Dr, Tucson, AZ

2.4. $S^* = (S(\text{nat}), U(\text{nat}))$



Sonoran Desert, Tucson, AZ

Literatur

Stiebing, Hans Michael, Die Semiose von der Natur zur Kunst. In: Semiosis 23 (1981), S. 21-31

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

18.12.2019